

Bei der Knospe-Milch den Mehrwert erhalten

Die Preisdifferenz von ÖLN- zur Knospe-Milch hat in letzter Zeit stark zugenommen. Das wird im Biomilchsektor künftig für eine stärkere Konkurrenz sorgen. Erstens, weil die Biomilchproduktion so für ÖLN-Produzenten attraktiver wird, und zweitens, weil konventionelle Milchproduzenten versuchen werden,

sich mit einfachen Positionierungen wie Heumilch, Grasmilch, Heidemilch, Sojaverbot, Maisbegrenzung oder Antibiotikaverbot auf dem Markt in Stellung zu bringen, um einen höheren Preis zu erzielen.

Der Vorteil solcher monothematischer Label liegt

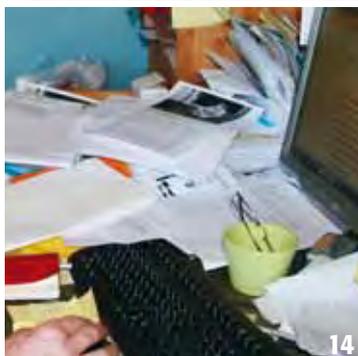
auf der Hand: Sie sind einfach und flexibel umsetzbar und bieten eine klare Positionierung am Markt. Etwas aufwändiger ist es, unsere Strategie der gesamtbetrieblichen Bioproduktion dem Konsumenten zu erklären. Und schwierig wird es, wenn wir in einzelnen Bereichen nicht mit den Höchstwerten der Mitbewerber mithalten können.

Aus der Sicht der nachhaltigen Bioproduktion und aus Sicht des Marktes ist es deshalb unsere Pflicht, uns mit der Fütterung der Wiederkäuer auseinanderzusetzen und unsere Leistungen auch diesbezüglich weiterzuentwickeln. Die Schlussresultate des Projekts «Feed no Food» bieten uns eine gute Grundlage, die nächsten Schritte zu planen. Lesen Sie dazu den Hauptartikel auf den Seiten 4 bis 7. Die Knospe hat bei den Konsumentinnen und Konsumenten einen sehr hohen Stellenwert. Dies soll auch in Zukunft so bleiben.



Urs Flammer,
Präsident Fachkommission Milch, Bio Suisse

bioaktuell



FORSCHUNG

4 Milchproduktion ohne Kraftfutter

Das Projekt «Feed no Food» ist abgeschlossen. Die Resultate regen dazu an, den Kraftfuttereinsatz grundlegend zu überdenken. Denn: Die Milchleistung ging im Versuch ohne Kraftfutter nur wenig zurück – und die Kühe blieben gesund.

HIER UND JETZT

9 Sozialplatzierung auf dem Bauernhof

Familie Haeni betreut straffällige Jugendliche.

PRODUKTION

10 Fliegenlarven als Alternative zu Fischmehl

Das FiBL hat ein marktreifes Verfahren zur Massenproduktion der «Black Soldier»-Fliege entwickelt.

13 Antibiotika beim Milchvieh: nur halb so viele Behandlungen

POLITIK

14 Rückblick auf die Blauzungenkrankheit

Die Impfkampagne gegen die Tierseuche wird kontrovers diskutiert. Bio Suisse verlangt Änderungen im Gesetz.

VERARBEITUNG UND HANDEL

17 Felix Wehrle: Biopionier bei Coop

Der engagierte Ökonom und Leiter Kommunikation bei Coop lancierte vor zwanzig Jahren Naturaplan. Nun tritt «Mister Bio» in den Ruhestand.

BIO SUISSE

21 Neuer Vorstand ist gewählt

Monika Rytz, Milo Stoecklin und Josef Stutz heissen die Neuen, die an der DV in Olten in den Vorstand von Bio Suisse gewählt wurden.

RUBRIKEN

23 Bücher

24 Märitstand

25 Notizen

27 Impressum

28 Agenda

30 Das letzte Wort. Leserbrief

Titelbild: Gesunde Tiere auch ohne Kraftfutter:
«Feed no Food»-Projektleiter Christophe Notz.

Bild: Thomas Alföldi, FiBL